

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:**

Kirche des lebensspendenden Quells, Kirche des Erzengels Michael und Sankt Demetrios – Verklärung des Herrn in Episkopi

Ein Beitrag unseres Vorstandsmitglieds *Michael Blöching-Däumling*, Mainz



Auf der Strecke von Pachia Ammos an der Nordküste Kretas nach Ierapetra im Süden (Epar. Odos Ierapetras-Pachias Ammou) gibt es einige Klöster und Kirchen zu besuchen. Dieses Merkblatt behandelt die Kirche des lebensspendenden Quells, die des Erzengels Michael und Sankt Demetrios in Episkopi.

Von Norden kommend, kurz vor Ierapetra (circa 7 km) erreichen sie eine Kreuzung mit Ampelanlage und etwas verdeckten Hinweisschildern die nach links nach Kato Chorio, nach rechts nach Episkopi und geradeaus nach Ierapetra weisen. Hier biegen sie rechts ab und erreichen nach circa 50 m die kleine Kirche des Erzengels Michael (auf der rechten Seite).

Kirche des Erzengels Michael (Ortseingang)

Die Kirche ist eine tonnengewölbte, einschiffige Saalkirche und wurde vermutlich 1894 auf den Ruinen einer älteren Kirche gebaut. Es ist möglich, dass viele der benutzten Baumaterialien von der damals baufälligen Kirche der „Allheiligen Jungfrau der Sieben Kuppeln“ (siehe auch Kirche des lebensspendenden Quells) stammen. Die Reinigung der Außenbeschichtung und des Mauerwerks brachten einige interessante architektonische Besonderheiten ans Licht. Beispielsweise bemerkenswerte Arbeiten lokaler Kunsthandwerker von für diese Zeit sehr hohem Standard.

Bis 1952 war hier der Friedhof der Gemeinde Episkopi und die Kirche wurde genutzt als Friedhofskapelle.

Bedauerlicherweise war die Kirche bei meinem Besuch verschlossen deshalb hier „nur“ Bilder der Außenansicht.



Kirche von St. Demetrios – Verklärung des Herrn

Dies ist die „alte“ Gemeindegkirche von Episkopi. Sie liegt etwas versteckt und ist nur zu Fuß zu erreichen. Sie besteht aus zwei miteinander verbundenen tonnengewölbten, einschiffigen Kirchen und steht auf der höchsten Anhöhe des Dorfes. Der nördliche Teil ist der Ältere und ist dem Märtyrer St. Demetrios dem „Myrr-fließenden“ gewidmet. In der Mitte des 19ten Jahrhunderts wurde die südliche Kirche errichtet die der Verklärung des Herrn gewidmet ist. Auch hier wurden bei der Reinigung und Renovierung des Mauerwerks mehrere besondere architektonische Elemente und bemerkenswerte Arbeiten lokaler Kunsthandwerker von für diese Zeit sehr hohem Standard entdeckt. Die kunstvoll in Stein gemeißelten Teile des Gewölbes des Altarraums, die Türen des Altarraums und der Glockenturm um nur einige zu benennen. Bedauerlicherweise war auch diese Kirche bei meinem Besuch verschlossen.



Kirche des lebensspendenden Quells

Die Kirche befindet sich in der Mitte des Ortes, nördlich des bekannten Dorfplatzes in Episkopi. Während der Mittel-Byzantinischen Zeit bis 1210 war Episkopi der Sitz des Bischofs von Iera (Ierapetra).

Die heutige Kirche ist eine Kreuzkuppelkirche gebaut aus gemeißeltem Kalkstein. Erbaut wurde sie Anfang des 20. Jahrhunderts an der Stelle der ehemaligen Kathedrale welche wohl weitaus prachtvoller gewesen sein muss, da sie den Namen „Allheilige Jungfrau der Sieben Kuppeln“ hieß, ein Name der in der mündlichen Überlieferung bestätigt ist.



Während der Venezianischen Herrschaft 1210 bis 1571 war sie Sitz des lateinischen Bischofs von Ierapetra. Nach der Vereinigung der Diözesen von Ierapetra und Sitia nach 1571 fungierte sie als episkopale Kirche. Während der Türkischen Herrschaft wurde sie zerstört und 1900 wurde an ihrer Stelle eine neue Kirche gegründet, der zentrale Altar der Allheiligen Jungfrau des lebensspendenden Quells geweiht, der nördliche dem Heiligen Sankt Spyridon und der südliche Altar der Himmelfahrt Christi. Der berühmte Baumeister von Karpathos, *Minas Kanakis* war auch unter den Handwerkern die die Kirche erbauten. Der Wiederaufbau geschah in mehreren Phasen während der Kriegsjahre und nach der Deutschen Besetzung. Beendet wurden die Arbeiten Anfang der 1960er Jahre und die Heilige Einweihung wurde 1963 bei dem Metropolit von Ierapetra und Sitia, Filotheos dem Zweiten begangen. Die wichtigste Feier findet am Freitag der Osterwoche (Karfreitag) statt, dem Feiertag der Allheiligen Jungfrau des lebensspendenden Quells.



